

Wort zum Wochenende für den 7. Feb. 2020

Erfülltes Leben

Ein erfülltes Leben, das wünschen sich wohl alle Menschen. Doch in der Realität ist es gar nicht so einfach, es zu verwirklichen. Denn ein Leben wird ja nicht dadurch „erfüllt“, dass man möglichst viel hineinpackt. Wer viel erlebt und viel erreicht hat, kann trotzdem feststellen, dass sein Leben „leer“ ist. Es bleiben noch so viele Wünsche offen.

Am 4. Februar vor 114 Jahren wurde in Breslau ein kleiner Junge geboren. Niemand ahnte zu dieser Zeit, dass er einer der bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts werden würde. Sein Name: Dietrich Bonhoeffer. Im Alter von nur 39 Jahren wurde er einen Monat vor Ende des Zweiten Weltkrieges hingerichtet. Er stand in Verbindung zur Widerstandsbewegung.

Bereits seit April 1943 war er im Gefängnis. Drei Monate vorher hatte er sich mit der jungen Maria von Wedemeyer verlobt. Ihr Glück fand keine Erfüllung. Briefe und kurze Besuche im Gefängnis – nie unter vier Augen – waren die einzige Verbindung. Wie sehr müssen beide darunter gelitten haben.

Dennoch konnte Dietrich Bonhoeffer schreiben: „Es gibt erfülltes Leben, trotz vieler unerfüllter Wünsche.“

Erfülltes Leben – trotz Gefangenschaft?

Erfülltes Leben – trotz des Verzichts auf die große Liebe?

Oder weiter gedacht: Erfülltes Leben – trotz unheilbarer Krankheit?

Erfülltes Leben – auch wenn mir der Wunschberuf versagt bleibt? Wenn ich mit Enttäuschungen fertig werden muss? Wenn die Dinge einfach nicht so laufen, wie sie sollten?

Schon oft habe ich über den Ausspruch von Dietrich Bonhoeffer nachgedacht. Woran hängt das Lebensglück? Wodurch wird das Leben ein erfülltes Leben?

Bonhoeffer kannte und vertraute dem, der gesagt hatte: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben in seiner ganzen Fülle haben“ - Jesus Christus.

Jesus kann unser Verlangen nach Liebe, nach Anerkennung und Angenommensein stillen.

Erfülltes Leben hängt dann nicht mehr an der Erfüllung unserer Wünsche und Träume, sondern ist begründet in der bedingungslosen Zuwendung und Liebe von Jesus.

Das führt zu innerem Frieden, der auch in Schwierigkeiten, Entbehrungen und inneren Kämpfen immer wieder die Oberhand gewinnt.

„Es gibt erfülltes Leben, trotz vieler unerfüllter Wünsche.“ Dieser Satz ist für mich ein Trost. Gleichzeitig ist er die Herausforderung, die Erfüllung meines Lebens nicht bei Menschen oder in der Erfüllung meiner Wünsche zu suchen, sondern mich von Jesus Christus beschenken zu lassen. Er hat das Leben in seiner ganzen Fülle für mich.

Marina Rauh, evangelische Pfarrerin in Höllich